

Jahresbericht des Präsidenten 2016/2017

Geschätzte Mitglieder vom SGW Kulturforum

Der Vorstand hat an zwei Sitzungen die anfallenden Arbeiten erledigt. Das letztjährige Programm fand wiederum bei den Mitgliedern und weiteren Interessierten sehr guten Anklang. Alle Vorträge konnten wie geplant durchgeführt werden. Sämtliche Veranstaltungen wurden von durchschnittlich 80 bis 100 Teilnehmern besucht. Die ausgewählten Referenten und deren Vorträge sind beim Publikum auf reges Interesse gestossen.

Im vergangenen Vereinsjahr wurden unsere Veranstaltungen zum zweiten Mal im Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg in Wattwil durchgeführt. Wie im Vorjahr hat alles sehr gut geklappt. Der BWZ-Leitung und den Mitarbeitern/innen möchte ich somit für die Hilfsbereitschaft und die Unterstützung unseres Kulturvereins herzlich danken.

Die Zahl der SGW-Mitglieder ist mit 433 stabil geblieben. Es zeigt sich, dass das Interesse an unseren kulturellen Aktivitäten nach wie vor hoch ist.

Das Jahresprogramm 2016/2017

24. August 2016 187. SGW Hauptversammlung im Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, Wattwil

Weil das Kino Passerelle wegen Umbauarbeiten geschlossen war, fand die 187. Hauptversammlung in der Aula des BWZ Toggenburg statt. 34 Mitglieder waren anwesend. Das Protokoll der Hauptversammlung ist auf unserer Homepage (www.sgw-kultur.ch) publiziert. Anstatt einer Filmvorführung gab es einen Aperitif mit reichhaltigen Snacks.

14. September 2016 „Eritrea - ein Reisebericht“

Raphael Widmer (1986), Rechtsanwalt und Doktorand an der Universität St. Gallen
Er stellte in seinem Vortrag das Land am Horn von Afrika genauer vor. Anhand seiner persönlichen Erfahrungen, welche er auf einer Reise durch Eritrea gewinnen konnte, erzählte er über Geografie, Geschichte und Kultur des Landes. Den Zuhörer erwartete eine spannende Tour durch das afrikanische Land gespickt mit zahlreichen Fotografien.

19. Oktober 2016 "SAC-Expeditions-Team" SAC Toggenburg

Lukas Hinterberger und Roman von Schulthess wurden in einem harten Selektions-Verfahren für das SAC-Expeditions-Team auserkoren. Sie berichteten vom anspruchsvollen Training, der Tourenvorbereitung und der eindrücklichen Expedition.

Ziel dieses Jugendprojektes ist es, das klassische Bergsteigen in anspruchsvollem, kombiniertem Gelände zu schulen und zu fördern. In mehreren Ausbildungsblöcken erhielten die Teilnehmenden eine umfassende Ausbildung für das Begehen anspruchsvoller Touren in alpinem Gelände. Der dreijährige Lehrgang wurde mit einer Expedition abgeschlossen. Ihr Ziel war die Erstbesteigung eines Berges im Ausland. Einen Weg finden, den noch niemand zuvor gegangen war.

16. November 2016 "Rufe aus der Kalahari - das Sozialleben der Erdmännchen"

Prof. Dr. Marta Manser, Universität Zürich

Am Beispiel der in Gruppen lebenden Erdmännchen zeigte Frau Prof. Dr. Manser die Herausforderungen an diese kleinen Säugetiere auf, mit welchen Verhaltensstrategien sie ihr Überleben in dieser Landschaft sichern. Insbesondere die bei Säugern seltene Form der gemeinsamen Jungenaufzucht. In ihrem spannenden Vortrag ging Frau Manser auf die Grundlagen der Sozialstruktur bei Erdmännchen und die Folgen für die einzelnen Gruppenmitglieder ein, und wie dies die Kommunikation und die Entscheidungsfindungen bei diesen Tieren beeinflusst.

07. Dezember 2016 "Vanuatu - Feuerreich und Kultur der Südsee"

Konstantin Kirsch, Wattwil

Der begabte Reisefotograf brachte uns mit spektakulären Bildern die Kultur der Vulkaninsel Vanuatu in der Südsee näher. Vanuatu ist eine vollkommen andere Welt, eine Welt voller Exotik, alter Traditionen, Geistern, atemberaubenden Landschaften, menschenleeren Stränden, intakter Natur und natürlich aktiver Vulkane.

18. Januar 2017 „Heberlein 1835-2015“

Dr. Hans Büchler, Wattwil

Der hochinteressante Vortrag vom Dr. H. Büchler mit zahlreichen Bilddokumenten zeigte auf eine eindrückliche Art die Wattwiler Industriegeschichte, vom Entstehen bis zum Untergang. Entstanden in der Blütezeit der Toggenburger Buntweberei entwickelte sich die kleine Garnfärberei zu einem führenden Schweizer Industrieunternehmen. Die Helanca-Garnfaser und andere namhafte Erfindungen, modische Stoffdrucke und Maschinenteknologie machten das Wattwiler Unternehmen im 20. Jahrhundert zu einer erfolgreichen, weltweit tätigen Schweizer Firma.

8. Februar 2017 " Galapagos, die verwunschenen Inseln im Pazifik"

Dr. Paquita Hoeck, Zürich

Sie schilderte dem anwesenden Publikum die Bedeutung und die Einmaligkeit der Galapagos Inseln: Geographie, Geologie und Biodiversität. Sie berichtete über die menschliche Besiedlung, die Reise Darwins und als Folge davon die Evolutionstheorie und deren Auswirkungen auf die menschliche Sicht der Natur.

Frau Hoeck zeigte ebenfalls die Entwicklung des Naturschutzes, sowie die Problematik des zunehmenden Tourismus.

5. April 2016 "Wasser unser, sechs Entwürfe für die Zukunft" SAC Toggenburg

Vortrag von Barbara Keller, Bern

Barbara Keller, Ausstellungsmacherin im Alpinen Museum der Schweiz in Bern brachte uns das Thema Wasser auf eine eindrückliche Weise näher. Das Bild der Schweiz als „Wasserschloss Europas“ sitzt in unseren Köpfen – Trockenperioden wie im letzten Sommer rütteln daran. Dieser sehr informative aber durchaus kritische Vortrag hat das Publikum zum Denken angeregt und zeigte auf, dass Wasser auch in der Schweiz nicht unbegrenzt zur Verfügung steht. Der Klimawandel wird die Wasserverfügbarkeit in den Alpen stark beeinflussen.

Vereinsreise des SGW Kulturforums 9. / 10. Juni 2017

Unser Vorstandsmitglied Frau Eva Bachmann hat in Verdankens werter Weise diesen Reisebericht verfasst.

Sonnentage im Engadin und Bergell

Auch wenn die Vereinsreise des SGW Kulturforums am Freitag und Samstag, 9. und 10. Juni, stattfand, waren die 38 Teilnehmer und Mitglieder des Kulturforums Sonntagsgesellschaft Wattwil (SGW) in sonntäglicher Stimmung und profitierten (wie fast immer, wenn diese „Engel“

reisen) von sonnigem Frühsommerwetter für ihren diesjährigen zweitägigen Ausflug ins Engadin und Bergell.

Die Vorstandsmitglieder Edy Schmid (Präsident), Esther Bachmann (Sekretariat) und Ruedi Eugster als Hauptorganisatoren hatten ein abwechslungsreiches Programm mit kulturellen, landschaftlichen und kulinarischen Höhepunkten zusammengestellt.

Erstes Highlight war – nach ruhiger und sicherer Fahrt im voll besetzten Reisekar von H.U. Abderhalden (Alpsteinreisen) – die Zugfahrt auf der Albulabahn-Strecke (Weltkulturerbe der Unesco) von Thusis nach St. Moritz. Eine eindruckliche, über 100 Jahre alte technische Meisterleistung mit unzähligen Brücken, Kehrtunnels. Gestärkt von frischen Gipfeli und Kaffee unterwegs im Zug wurde die Gruppe in St. Moritz direkt zum Segantini-Museum chauffiert. Die dank Audioguides ruhige und individuelle Besichtigung der weltbekannten Gemälde des Alpen-Triptychons im extra dafür erstellten Rundbau und der Sammlung weiterer berühmter Werke des genialen staatenlosen Meisters beeindruckte die Toggenburger Reisenden. Zum vorzüglichen Mittagsbuffet setzten sie sich ins Stüva Restaurant Laudinella in St. Moritz Bad gleich neben der imposanten Unterkunft Hotel Reine Victoria. Dieses stilvoll renovierte, prächtige Jugendstilgebäude verzauberte mit seinen Deckengemälden, Muranoglas-Leuchtern, dem hoteleigenen Theatersaal und den diversen Salons. Während einige SGW-ler in den bequemen Betten Siesta hielten, benützten andere die erst dreijährige, grosszügige Hallenbad- und Saunalandschaft Ovaverva gleich nebenan.

Am Abend folgte mit der steilen Standseilbahnfahrt nach Muottas Muragl ein weiterer spektakulärer Höhepunkt. Staunend stand die Reisegruppe auf der Terrasse des über 100-jährigen Berghotels und genoss bei bestem Wetter die einzigartige Aussicht auf die Oberengadiner Seen- und Gebirgslandschaft, während das „Alphorn Ensemble Engiadina St. Moritz“ vor der Kulisse der blendend weissen Bernina-Gruppe zum Aperitiv ein Ständchen gab. Das reichhaltige Nachtessen mit Bündner Spezialitäten von Trockenfleisch über Capuns und Pizokels bis zur Nusstorte sowie der dazu genossene feine Sforzato-Wein aus dem nahen Veltlin rundeten den herrlichen Tag in gemütlicher Gesellschaft ab. Nur der Vollmond versteckte sich bis zur Talfahrt hinter Wolken.

Gut ausgeruht und vorzüglich am Frühstücksbuffet verpflegt verliess die Reisegesellschaft am nächsten Morgen das Engadin. Der Bus führte sie den Seen entlang nach Maloja, das politisch bereits zur fusionierten Gemeinde Bergell gehört, und durch viele enge Kurven hinunter ins italienischsprachige Bündner Südtal. Die zugestiegene einheimische Reiseführerin wusste viel zu Geschichte und Eigenart des Tals zu erzählen, bis im Dorf Stampa der nächste Programm- und Höhepunkt erreicht war: die Besichtigung der Gemälde-Ausstellung und des Ateliers der Künstlerfamilie Giacometti unter der versierten Führung von zwei einheimischen Guides. Erstaunlich, wie das karge Bergtal weltbekannte Künstlerpersönlichkeiten hervorgebracht hat! Ebenso sehenswert war auch die übrige, vielfältige Ausstellung im verwinkelten grossen Haus „Ciäsa granda“. Gleich nebenan im hübschen Café Val d'Arca wurden zum Znünikaffee köstliche einheimische „Focaccia Bregaglia“ serviert sowie die vorbestellten Kastanientorten (eine weitere lokale Spezialität) verteilt, ehe die Reise weiterging zum südlicher gelegenen Palazzo Castelmur. Auch hier informierte ein einheimischer Kenner über die durchaus skurrile Geschichte dieses herrschaftlichen Bauwerks aus dem 19. Jahrhundert, das den Reichtum der in Frankreich wieder zu Geld gekommenen, schon 600 Jahre zuvor im Tal bedeutenden Familie Castelmur sichtbar machen sollte. In einigen der vielen üppig verzierten Zimmer zeigt eine Ausstellung die Geschichte der vielen Bündner Auswanderer, die sich als Zuckerbäcker und Cafetiers über ganz Europa verteilten und zum Teil zu Ansehen und Reichtum gelangten.

Die Reise führte nun durch zunehmend südlicher anmutende Landschaft mit Edelkastanien und Reben ins nahe Italien nach Chiavenna, das bis zu den napoleonischen Kriegen zu Graubünden gehört hatte. Hier gingen die Reisetilnehmer individuell auf Entdeckungstouren durch die hübsche Altstadt am Fluss Maira, zu Restaurants und Cafés, über den Markt und zu Spezialitätengeschäften, zu Sehenswürdigkeiten wie den stets kühlen „Grotti“ in den Felsen, dem Kreuzgang San Lorenzo oder zum auf zwei Felsen über der Stadt gelegenen botanischen Garten.

Die Heimreise im Car über den Splügenpass zurück in die Schweiz war ein abenteuerlicher Höhepunkt, musste der Bus doch für die Befahrung der unzähligen engen Haarnadelkurven eine Spezialbewilligung und die korrekten Maximalmasse mitbringen. Nicht alle konnten die ganze Fahrt hinauf zu Bergblumenwiesen, Alpenrosen und dem Stausee von Monte Spluga geniessen, mussten sie doch öfters, auch auf der Talfahrt Richtung Splügen, die Augen

schliessen... H.U. Abderhalden meisterte diese Aufgabe bravurös und erhielt einen verdienten Sonderapplaus.

Den geselligen Abschluss der Reise bildete ein spätes z'Vieri im altherwürdigen Hotel Fravi in Andeer, ehe die Fahrt in den sonnigen Abend hinein über Thusis, Chur und die Walenseeautobahn zurück „hinter die Churfürsten“ nach Wattwil ging. Mit einem herzlichen Dank verabschiedeten sich die Teilnehmer von den organisierenden Vorstandsmitgliedern des SGW Kulturforums.

Personelles

Leider müssen wir einen Rücktritt aus unserem Vorstand zur Kenntnis nehmen.

Nach 16 Jahren tritt unser Vorstandsmitglied Peter Bötschi zurück. Er hat im Vorstand SGW mit viel Engagement und Kompetenz mitgewirkt. Er hat uns u.a. bei der HV sehr unterstützt und natürlich als Film-Fachmann auch immer den richtigen Kultur-Film für unsere Mitglieder präsentiert.

Im Namen des SGW Kulturforums danke ich Peter für sein Engagement und die gute Zusammenarbeit im Vorstand und wünsche ihm viel Glück für die Zukunft.

Allen Vorstandsmitgliedern und den Revisoren danke ich ganz herzlich für die geleistete ehrenamtliche Arbeit und für das gute kollegiale Teamwork. Den SGW-Mitgliedern danke ich für die langjährige Treue zu unserem Kulturverein.

Wattwil, 23. Juli 2017

Edy Schmid, Präsident